

Moni-News

„Schafft Recht dem Geringen und der Waise, den Elenden und Armen lasst Gerechtigkeit widerfahren!“

Psalm 82:3

IM APRIL 2014, 19. AUSGABE

Hallo Ihr Lieben,

“Suesdei Chnam Thmei” (Happy New Year)

In diesem Jahr durften wir bereits zum dritten Mal Neujahr feiern...

Das erste Mal feierten wie gewöhnlich am 1. Januar. Jedoch hat diese Jahreswende mehr Bedeutung für die Ausländer und Touristen, als für die Kambodschaner.

Das China-Neujahr, welches dieses Jahr auf den 31. Januar fiel, wird vom Mondkalender bestimmt. In Kambodscha wird es vor allem von der chinesischen Minderheit und von Kambodschanern mit chinesischen Vorfahren gefeiert.

Dabei fehlen natürlich auch die berühmten Löwen- und Drachentänzer nicht, die von Musik begleitet durch die festlich geschmückten Straßen ziehen. In Phnom Penh ist der Tempel Wat Phnom ein beliebtes Ziel für Chinesen um Opfer zu bringen und der Vorfahren zu gedenken.

Das Khmer-Neujahr wurde vom 14. bis 16. April gefeiert. Das kambodschanische Neujahr richtet sich nach dem Sonnenkalender. Die Fabriken sind geschlossen, die Baustellen ruhig und verwaist. Phnom Penh leert sich, sogar viele Restaurants schließen mehrere Tage. Alle fahren zu ihren Familien in die Provinzen um gemeinsam Ihren Ritualen nachgehen zu können... Ich blieb für diese Zeit in Phnom Penh, und genoss die Ruhe :-)

Weihnachten/Silvester

Es war für mich ein besonderes, kulturelles Erlebnis, an einem internationalen Weihnachts-Chor, bei dem ca. 18 verschiedene Nationen teilnahmen, mitzusingen. Die Proben für unsere Auftritte wurden jeweils auf 13:45 Uhr angesagt, bis aber alle in Position, geschweige denn angekommen waren, war es bereits nach 15 Uhr. Bei unseren Live-Auftritten war auch immer etwas los... Es gab sehr viele Fehltonne, Strophen wurden vergessen oder wir waren nicht im Takt mit der Musik. Trotzdem hatten wir alle viel Freude daran, den Menschen in Liederform die Weihnachtsgeschichte erzählen zu können.

An Silvester gingen wir, also 6 Schweizer, in ein kambodschanisches Krankenhaus um für kranke Menschen Weihnachtslieder zu singen. Die Menschen waren erst ein bisschen misstrauisch, jedoch am Schluss waren sie sehr happy und waren dankbar, als wir mit ihnen für ihre Anliegen beteten.

Strasseneinsätze

Es ergab sich die Gelegenheit, abends mit einem Team auf die Strasse zu gehen um Prostituierten die frohe Botschaft zu verkündigen. Tatsächlich gingen einige Frauen unserer Einladung in ein kambodschanisches Café nach und hörten den Botschaften zu. Einige liessen sogar für sich beten.

Die meisten Frauen waren zwischen 35 und 45 Jahre alt, einige waren



Fahrgemeinschaft in die Provinz...



Shopping Tour...



Abgasgetrocknetes Fleisch :-)



Cambodia Christmas Unity Choir



Jonathan mit seiner Uniform



einige der neuen Fahrräder



Chouen on Tour



Foto-Shooting

schwanger oder/und waren mit HIV infiziert.

Es hat mich sehr berührt, wie die Frauen wie kleine Kinder unsere Aufmerksamkeit und Nähe suchten. Sie genossen es sehr, wenn wir einfach ihre Hand hielten oder sie anlächelten.

Prostitution

Viele Frauen in der Prostitution sehen sich gezwungen, ihr noch ungeborenes Baby zu verkaufen, damit sie Geld für die Familie aufbringen können. Kaum wird das Baby geboren, wird es der Mutter weggenommen. Eine Frau erzählte, dass sie ihr ungeborenes für 100 Dollar verkaufen musste, damit sie Medizin für ihre kranke Mutter kaufen konnte.

Andere verkaufen ihr Baby, weil sie denken, dass den Kleinen so ein besseres Leben bevorsteht. Leider sieht die Realität anders aus... Die meisten Babys fallen skrupellosen Menschenhändlern oder Pädophilen in die Hände.

Siem Reap/Sihanoukville

Voller Hoffnung, Euphorie und Zuversicht besuchte ich einige Organisationen in Siem Reap und in Sihanoukville. Voller Enttäuschung musste ich dann aber wieder nach Phnom Penh zurückkehren. Da die Enttäuschung wirklich enorm war, musste ich die Situation analysieren und kam zu dem Ergebnis, dass Flucht die Motivation für den Wechsel gewesen wäre. Ich wollte unbedingt Phnom Penh und einigen belastenden Vorkommnissen den Rücken zukehren. Mir wurde klar, dass ich erst frei für etwas Neues sein kann, wenn ich mich meiner Verantwortung stelle und Dinge anspreche, die nicht in Ordnung sind. Die ganze Situation hängt mit oben genanntem Bibelvers zusammen.

Spenden

Dank Euren Spenden konnten im Slum Kleider verteilt werden, Weihnachtsgeschenke wurden verteilt, Kindern konnten Fahrräder gekauft werden, damit sie zur Schule fahren können, Arztbesuche, die schon längst fällig waren, konnten wahrgenommen und bezahlt werden und

Jonathan bietet sich die Möglichkeit in eine Schule zu gehen, in der er eine gute, zweisprachige Bildung bekommt. (Im Moment freut er sich jedoch mehr darüber, dass er seine eigene Schuluniform hat, als über den Unterricht...)

HEIMATURLAUB!!!!!!!!!!!!

Anfangs Mai fliege ich für einige Wochen nach Hause. Bis dahin gibt es allerdings noch viel zu organisieren und zu packen, da ich meine Wohnung gekündigt habe. Meine Sachen darf ich während meiner Abwesenheit bei einer Freundin einstellen, bis ich Mitte Juli wieder zurückkomme...

Ich freue mich so sehr darauf, Zeit mit meiner Familie, meiner Gemeinde, meinen CH- und D-Freunden zu verbringen. Jedoch am Meisten freue ich mich auf die Ruhe in der Alphütte meiner Eltern und auf die Kost des Hüttenwirts :-)

Gebetsanliegen:

Bitte betet für

- Schutz und Bewahrung auf der Heimreise
- gute Zeiten mit Familie, Gemeinde, Freunden
- gute Gespräche in Deutschland (Edelsfeld, Bad Gandersheim)
- Erfrischung an Leib, Seele und Geist

Vielen Dank!

Vielen herzlichen Dank für Eure Spenden und Gebete. Möge Euch Gott alles reichlich zurückerstatten! Bis bald!

Eure

Spendenkonto Schweiz:

Raiffeisen Mittelprättigau-Davos,
7240 Küblis
IBAN-NR. CH38 8108 4000 0021 4328 8
SWIFT-CODE=BLZ
RAIFCH 22
(ohne Spendenbescheinigung)

Kontakt:

info@monilive.net

Postanschrift Schweiz:

Monika Suter
Untergasse 31
CH-7247 Saas
Fon: +41 79 3049833

Spendenkonto Deutschland:

(Verwendungszweck M.Suter)
Vision für Asien -Deutsche Bank, Nbg.
(BLZ760 700 24) Konto-Nr. 3 169 877
SWIFT-BIC: DEUTDEDB760
IBAN: DE47 7607 0024 0316 9877 00
(mit Spendenbescheinigung)